

## **Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften**

### Bericht des Vorstands

*vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 zzgl. Ausblick 2022*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde, liebe Gäste,

mit einem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2021, sowie einem Ausblick auf 2022 möchte ich als Vorstandssprecher der Gesellschaft über die Schwerpunkte unserer letztjährigen Tätigkeit berichten.

Mit dieser Hauptversammlung treffen wir uns nun das zweite Mal unter Corona Vorzeichen, aber zumindest in Präsenz.

Betrachten wir unsere Bürger AG im Jahr 2021, dann hatten wir keine großen Besonderheiten zu verzeichnen. Wir haben eine weitere Kapitalerhöhung gestartet, die dann in diesem Jahr abgeschlossen wurde.

Positiv ist aber anzumerken, dass wir bis heute -also nach elf Jahren- noch keine Beteiligung hatten, die uns verlustig gegangen ist. Selbst bei kleineren Beteiligungen, die der Wirtschaftsprüfer in der Vergangenheit kritisch bewertete, konnten wir dafür sorgen, dass diese zurückgezahlt werden. Natürlich ist das keine Garantie dafür, das es so bleibt, aber es zeigt doch, dass unser Risikomanagement, in der Weise in der wir es durchführen, funktioniert. Und das setzt vor allem darauf auf, dass wir nur in der Region, nur in Hessen investieren, da wo wir nahe dran sind. Weiter ist uns Networking, der enge Kontakt zu Verbänden und Höfen, dafür mitverantwortlich.

Auch jetzt sind wir und Mitglieder unseres Beirats wieder mit vielen Bäuerinnen und Bauern im Gespräch, um auf dem Laufenden zu bleiben, immer mitzubekommen wie es ihnen geht und um neue Projekte zu finden, die unsere Unterstützung gebrauchen können.

Mit dem aufgelaufenen Kapital unserer letzten Kapitalerhöhung möchten wir uns wieder an Landkauf zur Umwidmung in Bioflächen beteiligen, doch diesmal in einem größeren Maße. Gemeinsam mit weiteren privaten Geldgebern möchten wir über die Struktur einer GmbH & Co. KG bis zu 30ha Acker, Wiesen und Wald im Odenwald kaufen. Das Projekt entstand im letzten Jahr und bevor es soweit ist, müssen noch einige Gespräche geführt werden.

Weiter möchten wir uns am Aufbau eines Biohofes und zugehöriger SOLAWI in Südhessen beteiligen und einem kleineren Biohof helfen, einen neuen Marktanhänger zu finanzieren.

Weitere Vorgespräche zu potenziellen Beteiligungen laufen die ganze Zeit parallel, wobei vieles auch im Vorfeld dann schon aus Gründen, die nicht in unserer Hand liegen, scheitern.

Weitere Mittel für Beteiligungen erhalten wir nun langsam auch durch die ersten Rückflüsse abgelaufener stiller Beteiligungen. So erhalten wir im Laufe des Jahres 2022 ca. 110.000,00€ zurück, die wir gleich wieder anlegen möchten. Aufgrund unserer vorhandenen Reserven werden wir in diesem Jahr keine öffentliche Kapitalerhöhung umsetzen, im Jahr 2023 prüfen wir dies erneut.

Auf die biologische Wirtschaftsweise unserer Landwirtschaft fällt derzeit aber auch ein Schatten, der mit Corona und Krieg zu tun hat. Durch den fehlenden Weizen z.B. aus der Ukraine, droht eine Hungerkrise in den Ländern des afrikanischen Südens und anderswo. Für uns wirkt sich dies durch weiter steigende Preise im Lebensmittelsegment aus. Insbesondere die Zurückhaltung der Einzelhändler und Diskonter beim Kauf von regionalen Bio-Produkten, macht es den Bäuer\*innen derzeit sehr schwer. Der Handel, insbesondere die Discounter, profitieren davon, kaufen im Ausland billige Bioprodukte ein und nehmen hier im Inland hohe Margen mit.

So sind in den letzten Monaten nicht nur die Bioumsätze zurückgegangen, was nach einer Sonderkonjunktur durch Corona nicht verwunderlich ist, nein, die Umsätze sind mittlerweile auch gegenüber dem Vor-Corona-Jahr ins Negative gedreht. Aber vor allem betrifft es die Bio-Höfe, die derzeit ihr Gemüse, Obst oder Eier schwer losbekommen. wir haben hierzu heute einiges von Thomas Wolff gehört.

Trotz dieser Risiken am Markt bewertet der Vorstand die Beteiligungen im Gesamtkontext auch in diesem Jahr noch als stabil.

Die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Bürger AG unterschied sich im 11. Jahr nicht von den Vorjahren, größere Risiken waren aber weiterhin nicht erkennbar. Alle Beteiligungsnehmer zahlten ihre Zinsen ohne Verzug, erste Beteiligungen flossen zurück.

Auch im Jahre 2021 konnten wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit unserem Aufsichtsrat setzen. Unser festes monatliches Jour fix mit der AR Vorsitzenden Frau auf der Heide hilft uns, die verschiedenen anfallenden Themen zeitnah zu diskutieren.

Ebenso fanden regelmäßige Treffen mit dem Fachbeirat, der durch Marion Buley und Lothar Wondrak geführt wird, statt. Allen Teilnehmer\*innen dieser beiden Gremien möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihre anhaltende Arbeit danken.

Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder der mittlerweile stabilen Zahl an ehrenamtlichen Unterstützer\*innen, Praktikant\*innen und Freiwilligen

Hier konnten wir im laufenden Jahr auf 5 Personen zurückgreifen, die uns tatkräftig unterstützen. Mein Dank geht an Andrea Weber, Aurore Moreau, Christiane Matten, Maja Gerech, Maria Vöhringer und Mia Fröhlich.

Mein Dank gilt auch unserem Finanzvorstand Reinhard Klapproth, der uns seine Arbeitskraft kostenfrei zur Verfügung stellt.

Und an diesen, nämlich unseren Finanzvorstand Reinhard Klapproth möchte ich nun abgeben, um Ihnen durch ihn weitere Informationen zu den konkreten betriebswirtschaftlichen Zahlen des Jahres 2021 zu geben. Und zu dem was dies für unsere Zukunft bedeutet.

Joerg Weber - Frankfurt, den 20.07.2022